



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

IX. Daß in dem Schaffstall/ vnd in der streitbahren Kirchen Christi sündige
Leuth/ welche die ewige Höll vnnd Verdamnus verthienet haben/ beneben
den frommen Schäflein gefunden werden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Mackel seyn / vnd wil mich behüte: von meiner Sünden: Item / Vnd hatt meine Wegvnbefleckung / macht / Vnd der heilige Apostel Paulus schreibt also: Wie er vns dann erwöhle hatt durch denselbigen / ehe der Welt Grunde gelegt war / das wir solten sein heilig vnd ohne Mackel vor ihm in der Liebe. Diese Wort muß man nicht dahin verstehen / das sie seyen ganz vnd gar vollkommen / vnd ohne einig verzeihliche Sünde gewesen / sondern man muß es also verstehen / das sie dem Stande dieses Lebens nach vollkommen / vnd ohne Flecken der Todtsünden gewesen. Dan also vnd auff diese Weiß deutet auch der heilige Lehrer Augustinus diese Sprich in seinem Buch von der Vollkommenheit der Gerechtigkeit: vnd gebens auch andere Sprich genugsam zu merken / das diese angelegene Sprich nicht von der ganzen Vollkommenheit zu verstehen / sondern das sie auff die Vollkommenheit dieses Lebens gedreuet. Dann der heilige Apostel Paulus welcher spricht: Wie viel vnser vollkommen seynd die last vns also gesinnet seyn / Der geschicht in kurz vorgehenden Worten / das er nicht ganz vnd gar vollkommen / in dem er also schreibt: Nicht das ich schon ergriffen hab / oder schon vollkommen sey. Vnd der König vnd Prophet David / welcher sagt: Ich wil ohne Mackel seyn / vnd wil mich behüten von meiner Sünden / spricht an einem andern Ort: Dir allein hab ich gesündigt / vnd Vbel vor dir getho.

Die Wiedertaufer wollen aber ihre falsche Böhn darmit besterigen. Sie sprechen / es stehe in dem hohen Lied Salomonis also geschrieben: Du bist ganz allerdings schön / meine Freundin vnd ist kein Flecken an dir. Sie beruffen sich auch auff den Sprich des heiligen Apostels Pauli / da er also sagt: Ihr Männer /

liebet ewere Weiber gleich wie Christus geliebet hatt die Kirchen / vnd hatt sich selbst für sie geben / auff das er sie heiliger vnd hatt sie gereinigt durch den Wasser Tauff / in dem Ort des Lebens / auff das er in darsteller (oder machte) eine heiliche Kirchen / die nicht habe einigen Mackel oder Kugel oder etwas dergleichen / sondern das sie heilig sey vnd vnbefleckt.

Antwort / also hatt vnser Herr Christus Antwort vnd Seligmacher eine reine Kirch gestiftet / die vnbefleckt ist in der Lehr / dan die Kirche Christi / Christus kann in der Lehr nicht irren noch fehlen.

Zum ändern / muß man von der Kirchen Christi verstehen / das sie allerdings rein sey / nicht wie sie jetzt ist / sondern wie sie nach der Auferstehung vnserer Leiber am jüngsten Tag sein wird / alsdann wird vnser Herr Christus seine Kirche reinigen vnd aufklären: Vnd wird absondern die Schaff von den Böcken vnd wird die Schaff stellen zu seiner Rechten die Böck aber zu seiner Linken. In dem Evangelio hebet also: In welches handt ein Wurffschaffel / vnd er würde seggen seine Kornthenne / vnd den Weizen wüdt er samblen in seine Scheuern / aber die Spreu wüdt er mit vnauflöschlichem Feuer verbrennen. Alsdann wird auch erfüllet werden die Propheey des Propheten Malachia / der also spricht: Er würde sich setzen zu schmelzen / vnd das Silber zu reinigen vnd er wird die Söhne Leut reinigen vnd leutern / wie Gold vnd wie Silber.

Darumb fehlen die Wiedertaufer gar weit / in dem sie ihnen die Gedanken fürkommen lassen / sie hetten eine Engelreine Kirch / Gottes der Heilige Geist wolle vns für ihnen / vnd ihrer Lehr behüten / Amen.

Am Heiligen Pfingstdienstag Die Neund e Sermon: Dasz in dem Schaffstall vnd in der streitbaren Kirchen Christi sündige Leut / welche die ewige Höll vnd Verdammung verheinet haben / beneben den frommen Schafflein gefunden werden.

Über die Wort.

Der aber zur Thür hinein gehet / der ist der Hirt der Schaff / demselbigen thut der Thürlüter auff / vnd die Schaff hören seine Stim / Joan. 10. 2.

In der vorgehenden Predig hab ich wider die Wiedertaufer gepredigt vnd gelehret / das die Schaff in dem Schaffstall Christi nicht Engelreyn seyn / vnd das sie ertzehliche Sünde haben: In diesem Fall nun hatens die Augspurgischen Confession verwanter mit vns Catholischen. Aber in dem seynd sie wider vns / das sie nicht gesehen wollen / das getrost vnd verdampfte Sünder in dem Schaffstall vnd in der streitbaren Kirchen Christi seyn: Ob nicht gleichwohl am andern Sonntag nach Ostern von dieser Sachen auch ist tractirt worden / so habe ich doch an demselbigen Ort vornemblich wider die Caluinsten gepredigt / aber allhier wil ich mit Gottes hülf die Lutheraner widerlegen / vnd wil auß der heiligen görtlichen Schrifft erweisen / das auch Sün-

der welche tödelich gesündigt in dem Schaffstall / vnd in der streitbaren Kirchen Christi zu finden / Gott wolle darzu sein Gnad verleyhen.

Die Kirche Christi wird in dem heutigigen Evangelio einem Schaffstall oder einer Schaffherde verglichen: nun seyn aber die Schaff nit all ohn Mangel vñ Zehl / wan einer eine Halung Schaff hat / so gehets nit leicht ab / das nicht mangelhafte Schaff darunter gefunden werden / wundersehten geschichts / das die Schaff all gut / vnd durchaus frisch vñ gesund seyn: also gehets auch noch mit den geistlichen Schafen Christi zu / es werden gemeinlich gründliche vnd mangelhafte gefunden: aber Christus wil sie am jüngste Tag von einand scheiden / wie er selbst sagt: er veraght auch die Kirche einem Kornreyn / an welche nit allein Korn / sondern auch Spreu ligt: die Lutheraner aber vermeynen / ob gleich sündige Leut beneben den frommen vnd Gerechte erfunde würden / so gehören sie doch nit

§ iij in

in den Schaffall vnd in die streitbare Kirche Christi: aber sie iren. es kan einer ein grosser Sünder sein / vnd ein sündigs Leben führen / vnd dennoch dem Schaffall Christi angehören / wann er sonsten nur getauft vnd glaubt was er glauben soll / vnser Herr vnd Seligmacher spricht: **Sündigt dem Bruder an dir / so gehe hin / vnd straffe ihn zwischen dir / vnd ihm allein.** Diese Wort hat vnser Herr vnd Seligmacher zu den glaubigen die in seiner Kirchen seynde geredet / nuhnen er aber die Sünder / welche tödtlich gesündigt haben / ihre Brüder: Ergo seynde die Sünder auch in der Kirchen Christi / dann sonsten würde sie der Herr Christus nicht der Christgläubigen Brüder nennen.

Matt. 18. 15

Demnach der Herr Christus des Vbelverhaltens vnd des sündlichen Lebens der Pharisier vnd der Schriftgelerten gedachte / sagte er nicht / das ander Volck welches in der Kirchen Christi war / solte nichts mit ihnen zuthun haben / sondern er sagte: **Alles was sie euch sagen das haltet vnd thut / aber nach ihren Wercken sollet ihr nicht thun / dann sie lagens wohl sie thun es aber selbst nicht.** weil dann nuhnen vnser Herr Christus haben wollen / die Vnterthonen solten bey ihren geistlichen Vorfsehern bleiben / da gleich die geistlichen Vorfseher ein sündliches Leben führen / derhalben werden ja die sündhafte Vorfseher auch in der Kirchen vnd in dem Schaffall Christi seyn. Desgleichen spricht er von den gonlosen Vorfsehern also: **Wo aber der böß Knecht in seinem Herzen sagen wirdt: Mein Herr kompt noch lang nicht / vndt sahet an zu schlagen seine Knechte / isset vnd tricket mit den trunckenen / so wirdt der Herr deselbigen Knechts kommen am tag desen er sich nicht versiehet / vnd zur Stunde die er nicht weiß.** Warum heist der Herr Christus die böße vnd gottlose Vorfseher deren / die sie pressen / mit Knechte? ohne zweifel von desewegen weil sie mit ihnen in der Kirchen vnd in dem Schaffall Christi zu Kirchien vnd Dienern Gottes sich ergeben haben vnd angenommen seynde: der heilige Apostel Paulus setz in seine Epistel / er schreibe der Kirchen Gottes zu Corinthen: vnd kurz darnach meldet er also: **Dann wir ist für Komme durch die auß Chloes / das Sanct vnter euch sey. Item. Es wirdt ein offentlich geschrey vnter euch gehöret / das Vnkeuschheit vnter euch sey / vnd eine solche Vnkeuschheit derogleich / en auch vnter den Heyden nicht gehöret ist / nemblich das einer seines Vatters Weib habe.** Dieser Vnkeusche ist ja in der Kirchen Christi gewesen / darumb begert der heilige Apostel Paulus von ihnen / sie solten denselbigen Vnkeuschen vnd Blusshänder von der Kirchen durch den geistlichen Ban oder durch die geistliche Acht außschließen. Da er also an sie schreibe: **Thut den bößen hinweg von euch selber.**

Matth 23. 3

Mat. 24. 48

1. Cor. 11. 2

Verf. 11

1. Cor. 5. 1

Apoc 2. 21

August 11. 2

contra Par.

men. ca. 10.

Der heilige Apostel Johannes schreibe an die sieben Kirchen in Asia / vnd schilt sie wegen ihrer Laster vnd nicht allein schilt er die Kirchen sondern er schilt auch den Vorfseher der Kirchen zu Sardis vnter dem Namen eines Engels / wie solches auch der heilige Lehrer Augustinus verseyhet vnd außlegt. Vnd von diesem Vorfseher schreibe der heilige Apostel Johannes also: **Ich weiß deine Werck / dann du hast den Namen / das du**

lebest vnd bist todt. In dem alten Testament waren schwere Sünde vnter dem Volck Gottes gerieben / doch lieser man nicht / das sich der Prophet Moses oder Samuel / noch die andern Propheten von solchen Sündern gans vnd gahr mit dem Kirchen gehen / mit dem Opffer / noch mit andern die zum Gottes Dienst gehören / abgefondert haben / Ergo seynde ja die groben Sünder bey ihnen in der Kirchen vnd in einem Schaffall blieben. der heilige Lehrer Augustinus schreibe. Das zu seiner Zeit sey ein Versammlung gehalten worden / daran sich 306. Catholische Bischoff / vnter welchen der heilige Augustinus auch einer gewesen ist / mit 296. Donatistische Bischoffen dieser Sachen halbe vnterredet haben / dann die Donatisten vnd die Nouatianer seynde eben in dem Wohn gesteckt / darinnen auch die jezige Lutherische Confessionisten seynde. Am dritten Tag als sie zu Rath vnd sich mit einander vnterredet haben / seyen die Donatisten also vnd deromassen mit dem Gleichnus von einem Neg / darinnen böße vnd gute Fisch seynde / welches Gleichnus auch der Herr Christus selbst gegeben / eingetron worden / das sie haben betonen müssen / es seyen böße vnd gute Menschen in der Kirchen vnd in dem Schaffall Christi / doch haben sie gesagt / das die bößen Menschen in der Kirchen Christi / heimlich vnd verborgen seyen. Darauf herren nuhnen die Catholischen weiter gesagt vñ fürbracht / das die Kirche sey einem Trofchwasser oder Kornentennen verglichen / an welchem man die sprewche vnd viel mehr siehet als die Frucht. Sie werde auch wiederumb verglichen der Arche Noe / darinnen / nach dem die Nabe / dardurch die Kezer füngemaler / außgelassen worden / reine vñ vntere Thier sichlich bleiben.

Der heilige Lehrer Augustinus meldet auch darbey / das die bößen Kezer die Donatisten die Catholischen geseßert / sie lehren zu Kirchen / die eine sey auß Erden / in welcher gute vñ böße weren / vnd die ander sey im Himmel / in welcher nur gute weren. Darauf herren die Catholischen geantworet sie machen nicht zu Kirchen / sondern sie vnterschieden nur die zu Zeiten der Kirchen vnd haben gesagt / die einige Kirch sey jezund anders als sie hin künfftig sein werde / ja habe sie böße vnd gottlose Leut vnter den frommen vntermischet / künfftig werde sie dieselbige nicht haben / gleich wie wir von desewegen zuen Christi seyen ob gleich Christus auff ein Zeit sterblich vnd auff ein ander Zeit vñ sterblich gewesen: dis muß man mercken wieder die Confessionisten vnd wieder die Calvinisten / welche dichten es seyen zu Kirchen vnd zu dem Schaffall Christi.

Vnd wann deme also were / das lauser fromme vnd heilige Leut in der Kirchen vnd in dem Schaffall Christi weren / so bedürffe man des heiligen Sacraments der Buß gang vnd gahr nichts / dann das heilige Sacrament der Buß ist ja für die in der Kirchen Christi eingeseßert. Item so baldt nur ein Prelat tödtlich sündigt / welches gahr baldt in der Kirchen Christi vnd in dem Schaffall Christi / so were er nicht mehr in der Kirchen Christi / vnd were auch nicht schuldig der selbigen weiter zu gehorchen. Item wann ein Schaffall Christi sündigt / so were es auch nicht mehr ein Schaffall Christi / vnd also möchte ein Herr vnd Seelforger mit mehr sorg für dieselbe Schaffall / welche gesündigt haben tragen / vñ also einuffende darauf ein grosse Vnordnung vnd Verwirrung. Die

Die Lutheraner aber wollen ihre falsche Meynung also bestertigen / sie beruffen sich auff den Propheten Esaiam / der also sagt: **Es wird hinfür kein Vnderschnittener oder Vnreiner durch dich gehen / Item / weicher hinweg / hebt euch von dannen. vnd rüret nichts vnrans an / gehet auß von ihr / mache euch rein.** Welchen Driß auch der heylig Apostel Paulus anlegt / vnd sagt darbey: **So will ich euch annehmen vnd ewer Vatter sein vnd ihr sollet meine Söhn vnd Töchter sein / sprichet der allmächtige Herr.** Derohalben wollen die Lutheraner hier auß schliessen / nehme Gott keinen in seine Kirchen auff / als die sich von den Vnreinen vnd von den Sündern abgesondert haben / vnd werffen vns auch für das der heilige Apostel Paulus an demselbigen Driß sagt: **Diehet nicht an dem Joch mit den Vngläubigen / dann was Gemeynschafft hat / die Gerechtigkeit mit der Vngerechtigkeit? was Gesellschafft hat das Licht mit der Finsternis / wie stimmet Christus mit Belial.** Vñ anhero gehen die Wort des heiligen Apostels Pauli.

Darauff antwort der heilige Lehrer Augustin. **Lib. cont. Donat. post col. ationem ca. 8. & 20.** **¶** *in bivio uero recte dicit.* Dasß solche Wort des Propheten Esaiam / da er also spricht: **Es wird kein Vnderschnittener oder Vnreiner durch dich gehen / vnder triumphirenden Kirchen zu verstehen seyen: die Wort aber / da er sagt / weicher hinweg / weicher hinweg / muß man verstehen / allein nach dem Gemüß / vnd nach den Sitten / vnd nit von der leiblichen Absonderung von einer Kirch / vnd von den heiligen Sacramenten.**

Der heilige Lehrer Cyrillus / mit welchem fast der H. Hieronymus vberlein stimmet / spricht / der Prophet Esaias hielde von der zeitlichen Verfolgung der Juden / vnd tröste der Prophet die Juden

wan sie nun von der Gefängnis wider kommen / vnd erlöset würden / so solle kein Vngläubiger versolger mehr durchs Landt ziehen / daselbige zu verheren / dasß aber der Prophet sage: **Weicher hinweg weicher hinweg / das soll vnd muß man von der Babilonischen Gefängnis verstehen / auß der selben solten die Juden ziehen / weil nunmehr die Zeiten der Gefängnis vmb waren.** Aber dem geistlichen Verstande nach / müß man verstehen von den Christen / welche nach empfangenem Tauff sich von den vngläubigen Heyden absondern / vnd in deren Tempel vnd zu deren Opffer nicht gehen / noch an sie freyen / noch in andern Religions sache Gemeynschafft mit ihnen haben solten / vnd gebens auch die Wort des heiligen Apostels Pauli genugsam zu verstehen / dasß er von der Gemeynschafft nit aller vnd jeder Sünder / sondern nur von der Gemeynschafft der Vngläubigen redet / dan er sagt: **Diehet nit an dem Joch der Vngläubigen / was für einen Theil hact der Glaubig mit den Vngläubigen? oder wie stimmet der Tempel Gottes mit den Vögel.**

Die Lutheraner bringen wol andere mehr Beheiff zu Bestertigung ihrer falschen Meynung wider vns Catholischen für / aber sie seyn also kindisch vnd also läppisch / dasß ich sie nit widerholen mag. Mich bedünck / diese Predig sey lang genug / wil sie derohalben in Gottes Namen schliessen / als sein das nimbt mich Wunder / dasß die Predicanten sich rühmen mögen / in ihrer Kirchen vnd Gemeyn seyen keine grobe Todtsündler. Ist es doch offenbahr vnd für Augen / dasß allerley Sünd vnd Laster bey ihnen in vollem Schwang gehen / ja die Predicanten selbst seyndt offensliche Ehebrecher / auch wol Dieb / Dollhändler / Vurtschänder / oder derogleichen grobe Sünder / sie wollen aber nicht gesehen / dasß sie der Kirchen Christi nit angehörig / darumb sey jederman für ihnen gewarnt.

Am Heiligen Pfingstdienstag / Die Zehendte Sermon:

Dasß Glaub vnd Hoffnung zum fordersten in vnd bey einem geistlichen Hirten vnd Seelforger seyn sollen.

Über die Wort.

Vnd wen er seine Schaaff hatt außgelassen / so gehet er vor ihnen hin / vnd die Schaaff folgen ihm nach / Johan. 10. 4.

Ich gleich wol gang vnd gar nit gemeiner bin die Geistliche vnd Seelforger zu lehren / wie sie sich halten sollen / dann ich predig nur Leyen / vnd Darnem: Doch nichts desto weniger / weil etliche halb Catholischen die Geistlichen tadlen / dasß sie nicht mit den Lutheranern heuchlen / vnd nicht auff beyden Achseln tragen wollen / vnd ist mir gleichwol daselbige selbst widerfahren. Derohalben damit solche beyde Händer sehen mögen / dasß ein Geistlicher vnd Seelforger recht daran thue / in dem er ganz Catholisch vnd nicht halb vnd halb ist. Alß wil ich hiermit lehren / dasß Glaub vnd Hoffnung zum fordersten in vnd bey einem Geistlichen Hirten vnd Seelforger seyn sollen / Gott wolle darzu sein Genad verlenhen Amen.

Ein geistlicher Hirt vnd Seelforger soll auff dem Catholischen Glauben / ohn welchen es vnmöglich ist / Vñ dem Herrn gefallen / seß vnd

starek sein / vnd halten / dann das ist ja sein Ampt / dasß er das Volck in den Artickeln des Christlichen Glaubens vnterrichte vnd die Catholische Lehr wider die Keger vornemblichen aber wider die jesse schwebendre Irgeister mit allem Ernst vnd Fleiß verhedige / vnd die leut anweise vnd lehre / wie sie den Versuchungen des Teuffels der Welt vnd des Fleisches Widerstande thun können vnd solten / ja ein Hirt vnd Seelforger sol auch bereit sein / dasß er wan es die Noth erfordert / sein Leben für seine Schaff sein / vnd für den Christlichen Glauben lasse. **Dar ein guter Hirt läßt sich im Leben für die Schaff.** Wan nun ein Hirt vnd Seelforger selbst nicht recht in dem Catholischen Glauben gegründet / wie kan er dan andere darinnen stercken / vnd andere in demselben vnterrichten vnd lehren? ein solcher wird nit leicht sein leb / wan es die Noth gleich erfordert für den Catholischen Glauben lassen. Im alten Testament mußten die Priester mit Trommeten zum Streit blasen / dasß die Kriegesleut dadurch zum Streit gesterck vñ beherst gemache würden.